

Sportentwicklung.2031

Probleme – Ziele – Maßnahmen



Von Steffen Tegeder

steffen.tegeder@wttv.de

Stand: November 2021

Inhaltsverzeichnis

Warum Sportentwicklung?.....	2
Sportentwicklung in den Bezirken	4
1) Kinder- und Jugendbezirksarbeit	5
Probleme	5
Ziele	5
Maßnahmen	5
2) Breitensportangebote und Vereinsaktionen.....	6
Probleme	6
Ziele	6
Maßnahmen	6
3) Vereinsberatung und -entwicklung.....	7
Probleme	7
Ziele	7
Maßnahmen	7
4) Trainer-Aus- und Fortbildung	8
Probleme	8
Ziele	8
Maßnahmen	8
5) Schulsport	9
Probleme	9
Ziele	9
Maßnahmen	9
6) Mini-Meisterschaften und Milch-Cup	10
Probleme	10
Ziele	10
Maßnahmen	10
Anhang.....	11

Warum Sportentwicklung?

Sportentwicklung. Was bedeutet der Begriff eigentlich und was ist der Sinn dahinter? Auf den ersten Blick ist es nicht ganz einfach zu verstehen und zu begreifen, was überhaupt mit einer Sportentwicklung im Tischtennis gemeint ist. Überspitzt ausgedrückt kümmert sich die Sportentwicklung um alles, außer dem Sport und Tischtennis. Ganz so einfach ist es natürlich nicht. Völlig falsch ist diese Aussage aber auch nicht.

Lange Zeit war es so, dass sich die Vereine, Kreise, Bezirke und der WTTV fast ausschließlich nur auf den Wettkampfsport fokussiert haben. Also z.B. auf den Mannschaftsspielbetrieb oder auf Turniere. Mit dieser Vorgehensweise wurde lange Zeit erfolgreich gearbeitet. Und so ist es nicht erstaunlich, dass diese Strukturen bis heute in vielen Vereinen und Untergliederungen des WTTV zu finden sind.

Aber die Zeiten haben sich verändert. Neben dem Wettkampf haben andere Bereiche in der Gesellschaft und im Sport erheblich an Bedeutung gewonnen. Diese Neuerungen und Neuorientierungen stellen unsere derzeitigen Strukturen vor großen Herausforderungen. Sie erfordern, dass wir unsere Einstellung in einigen Punkten ändern müssen, um weiterhin eine attraktive Sportart zu bleiben. Einige Beispiele:

Für immer mehr Menschen ist ein Verein bzw. eine Sportart, mit einer reinen Ausrichtung auf den Wettkampfsport, nicht mehr attraktiv genug. Andere Gründe bewegen Menschen heute dazu, sich sportlich in Vereinen zu betätigen. Z.B. Spaß, Fitness, Gesundheit oder Geselligkeit. Das soll nicht heißen, dass diese Aspekte in einigen Vereinen nicht schon jetzt teilweise gelebt und umgesetzt werden. In vielen Vereinen gibt es für diese Personengruppe jedoch kein eigenes Angebot. Dabei bietet gerade Tischtennis die Möglichkeit ein Sport für jede Alters- und Leistungsklasse zu sein. Ein Beispiel: Während der vergangenen Lockdowns, im Zuge der Corona-Pandemie, konnten wir einen beispiellosen Ansturm auf Stein-Tischtennisplatten beobachten. Auf Schulhöfen, Spielplätzen und in Parks; überall wurde Tischtennis gespielt. Das zeigt, wie viele Menschen sich für Tischtennis interessieren und Spaß daran finden können. Es zeigt aber gleichzeitig auch, dass wir diese Personengruppen mit unserer aktuellen Ausrichtung auf den Wettkampfsport nicht ansprechen. Sonst würden wir wohl kaum einen derartigen Mitgliederschwund in den Vereinen zu beklagen haben. Ziel der Sportentwicklung ist es u.a. Ideen und Möglichkeiten zu entwickeln, wie wir diesen Menschen den Weg in die Tischtennisvereine unseres Bezirks zeigen und neben dem Wettkampfsport weitere Breitensport-Angebote in den Vereinen etablieren können.

Eine weitere Herausforderung: Wie bekommen wir junge Menschen dazu, sich in ihren Vereinen zu engagieren? Wir sind uns sicherlich einig, dass die Lösung dieser Frage maßgeblich über den Fortbestand unseres organisierten Vereinssports entscheidet. Ohne die Jugend mit Ihren neuen, frischen Ideen und ohne junge Ehrenamtler, stirbt ein Verein auf kurz oder lang aus. Doch zu häufig wird die Jugend in Entscheidungen, von denen sie selbst maßgeblich

betroffen ist, nicht oder nur unzureichend miteingebunden. Dass Jugendliche dann kein Ehrenamt übernehmen wollen bzw. können, ist die logische Folge.

Ziel einer Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Sportentwicklung ist es daher, den jungen Menschen in den Vereinen und in den Bezirken mehr Mitspracherecht zuzugestehen. Kinder und Jugendliche wollen sich einbringen; sie wollen gehört werden. Man muss ihnen nur die Chance dazu geben.

Bereits diese beiden Punkte werden viele Vereine sicherlich vor großen Herausforderungen stellen. Gründe dafür sind z.B. fehlende Ideen, festgefahrene Organisationsstrukturen oder fehlende Mitarbeiter in den Vereinen. Aufgabe der Sportentwicklung ist es auch hier den Vereinen bei der Bewältigung dieser Aufgaben zu helfen. Ziel muss es sein, den Vereinen die Angst vor der Veränderung zu nehmen und gemeinsam mit ihnen den Weg für ihre Zukunft zu bereiten. Dabei ist auch klar, dass sowohl der Bezirk, als auch der WTTV, nur Hilfe zur Selbsthilfe anbieten kann. Das Alltagsgeschäft müssen und sollen die Vereine selbst erledigen. Dann aber mit einer gesunden und nachhaltigen Vereinsstruktur und mit Aufgaben, die auf alle Mitarbeiter gleichmäßig verteilt sind.

Die Aus- und Fortbildung von Trainern, sowie eine engere Zusammenarbeit mit den Schulen, sind ebenso wichtige Aspekte in der Sportentwicklung. Beide Bereiche sorgen dafür, dass neue Kinder den Spaß an unserem Sport entdecken und ihn dann auch möglichst lange behalten. Sie werden später, wie alle anderen Bereiche auch, noch ausführlicher vorgestellt.

Es wird also hoffentlich deutlich, dass die Sportentwicklung kein starrer Begriff ist. Sie besteht aus vielen verschiedenen Handlungsfeldern, die eines gemeinsam haben: Sie sind von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unseres Vereinssports. Deshalb werden wir diese Bereiche nun aktiv angehen. Mit klaren Zielen und wirksamen Maßnahmen stellen wir die Weichen für die Zukunft des organisierten Tischtennissports. Regelmäßig überprüft und an die aktuelle Situation angepasst, bieten sie die Möglichkeit, dass wir in zehn Jahren auf Heute zurückblicken und sagen: „Gut, dass wir es damals so gemacht haben.“

Also:

Packen wir es an!
Gemeinsam.



Sportentwicklung in den Bezirken

Um die Sportentwicklung aktiv anzugehen, soll in jedem Bezirk ein Ausschuss für Sportentwicklung eingerichtet werden. Dieser Ausschuss ist auf Bezirksebene verantwortlich für folgende Aufgabenbereiche:

- Kinder- und Jugendbezirksarbeit
- Breitensportangebote und Vereinsaktionen
- Vereinsberatung und Vereinsentwicklung
- Trainer-Aus- und Fortbildung
- Schulsport
- Mini-Meisterschaften und Milch-Cup

Dem Ausschuss steht der Verantwortliche für Sportentwicklung vor, welcher Mitglied des Bezirksvorstandes ist.

Eines ist aber völlig klar: Eine Person allein, kann diese Punkte unmöglich angehen. Daher unser Aufruf:

Wir brauchen DEINE Hilfe!

Melde Dich, falls Du bereits Ideen oder einfach nur Interesse an einer Mitarbeit im Team der Sportentwicklung hast. Jeder Beitrag von Dir, und sei er noch so klein, bringt uns einen großen Schritt weiter!



1) Kinder- und Jugendbezirksarbeit

Probleme

- Mangelnde Selbstverwaltung von Jugendabteilungen in Vereinen (-> fehlende Jugendordnung, fehlender Jugendvorstand)
- Geringe Kenntnisse über Maßnahmen zur Förderung der außersportlichen Jugendarbeit und des jungen Ehrenamtes in den Vereinen
- Hohe Hürden für den Einstieg in ein Ehrenamt
- Fehlende Mitarbeiter / zu großer Belastungsdruck für Ehrenamtler

Ziele

- Mind. 50% der Vereine in den Bezirken, und die Bezirke selbst, besitzen eine sich selbst verwaltende Jugendabteilung
- Die Vereine und die Bezirke besitzen eine Jugendordnung und einen Jugendvorstand
- Die Vereine und die Bezirke stellen Jugendlichen niederschwellige Angebote zur Verfügung, um Ihnen den Einstieg in ein Ehrenamt zu erleichtern
- Jeder Verein in den Bezirken stellt nach Möglichkeit einen Mitarbeiter, der sich in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen RL „Kinder- und Jugendbezirksarbeit“ um die Jugendarbeit in seinem Verein kümmert

Maßnahmen

- Juniorteams in den Vereinen etablieren, um einen niederschweligen Einstieg ins Ehrenamt zu schaffen („Juniorteamoffensive in den Bezirken“)
- Schaffung von Jugendvorständen in den Vereinen, um Ehrenamtler zu entlasten („Aufgaben auf viele Schultern verteilen“)
- Erstellung bzw. Bereitstellung einer Muster-Jugendordnung für die Vereine in den Bezirken
- Regelmäßige Informationsweitergaben zu den Möglichkeiten der Förderung der Jugendarbeit in Vereinen und zum jungen Ehrenamt
- Netzwerk zwischen jungen Ehrenamtlern einrichten
- Ggf. Anfangs aktive Begleitung der Vereine bzw. gezielte Hilfestellung der Vereine im Bereich der Jugendarbeit



2) Breitensportangebote und Vereinsaktionen

Probleme

- Wettkampfsport ist vielerorts nicht mehr Motivation, um in einem Verein einzutreten
- Derzeitige Angebotsstruktur der Vereine richtet sich zum Großteil an Wettkampfspieler
- Mitgliederverlust in den Vereinen bzw. Vereinssterben
- Keine breite Kenntnis über die verschiedenen Werbemöglichkeiten bzw. Angebotsformen im Tischtennis vorhanden

Ziele

- Mind. 50% der Vereine in den Bezirken bieten neben dem Wettkampfsport eine weitere Angebotsform für andere Zielgruppen an (z.B. Hobbygruppe, Fitness-, Gesundheits- oder Familiensport)
- Die Vereine haben Kenntnis über Angebote außerhalb des Wettkampfsports und wie sie diese Angebote in Ihren Verein integrieren können
- Der WTTV und die Bezirke haben Kenntnis darüber, was seine Mitglieder wollen bzw. was sie sich für Angebote wünschen
- Werbemaßnahmen/-aktionen sind den Vereinen bekannt (z.B. Mini-Meisterschaften, TT-Aktionstage, TT-Sportabzeichen, Schnupperangebote, etc.)

Maßnahmen

- Informationsangebote/-materialien für alternative Angebote schaffen/bereitstellen
- Unterstützung der Vereine bei der Etablierung weiterer Vereinsangebote
- Unterstützung der Vereine bei der (erstmaligen) Durchführung neuer Angebote
- LSB Daten zu Interessenschwerpunkten für die Einführung neuer Angebote nutzen
- Ggf. Entwicklung weiterer Konzepte, Angebote und Qualifizierungsmaßnahmen zum Breitensport in Zusammenarbeit mit dem WTTV (u.a. WTTV.2031 Vorhaben 3 & 4)



3) Vereinsberatung und -entwicklung

Probleme

- Häufig veraltete und festgefahrene Organisationsstrukturen in den Vereinen
- Fehlende Mitarbeiter in verschiedensten Bereichen
- Kein längerfristiges Vereinskonzzept vorhanden („Wo stehen wir als Verein in 5 Jahren?“)
- Vereine sind teilweise frustriert und haben weitere Arbeit aufgegeben

Ziele

- Mind. 50% der Vereine in den Bezirken haben eine moderne, zeitgemäße und eine für Ihre Verhältnisse passende Organisationsstruktur (z.B. Ressortprinzip)
- Den Vereinen sind die Hilfeangebote ihres Bezirks und des WTTVs bekannt
- Die Vereine besitzen individuelle Konzepte zur Mitarbeitergewinnung und -bindung, sowie zur Mitgliedergewinnung und -bindung
- Pro politischen Kreis steht bestenfalls je ein Vereinsberater als Ansprechpartner für die Vereine zur Verfügung

Maßnahmen

- Vereine dazu ermutigen Hilfe anzunehmen
- Enge Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen der Sportentwicklung
- Ressortleiter stellt sich aktiv bei allen Vereinen vor
- Bereitstellung von Informationsmaterial zu verschiedenen Vereinsthemen
- Kooperation der Bezirke mit dem WTTV bei Aktionen und Projekten (z.B. „Förderung der Jugendarbeit“)
- Planung und Durchführung dezentraler Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen der Vereinsentwicklung bzw. aktive Werbung für Veranstaltungen des WTTV/LSB
- Ggf. Etablierung und Ausbildung von mind. je einem Vereinsberater pro politischen Kreis



4) Trainer-Aus- und Fortbildung

Probleme

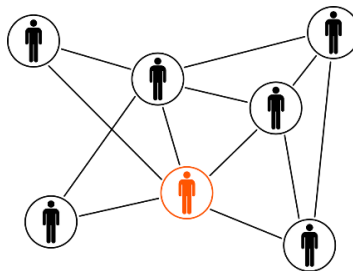
- Mangel an qualifizierten Trainern
- Vereine bilden „selber“ keine Trainer aus
- Bereits lizenzierte Trainer bilden sich aus verschiedenen Gründen nicht fort

Ziele

- Jeder Verein in den Bezirken, mit einer Jugendabteilung, stellt mind. einen lizenzierten Trainer (C-Lizenz oder höher)
- Mind. drei StarTTer Präsenzwochenenden pro Jahr in Vereinen eines Bezirks, verteilt über das gesamte Bezirksgebiet
- Regelmäßige dezentrale Trainerfortbildungen in den Bezirken
- Ein regelmäßiger Trainer-Stammtisch ist eingerichtet
- Ein Netzwerk für den Austausch zwischen jungen Trainern ist eingerichtet

Maßnahmen

- Vereine dazu motivieren, bei Ihren Mitgliedern aktiv und gezielt für eine Trainer-Ausbildung zu werben
- In Abstimmung mit dem WTTV regelmäßige, dezentrale Trainer-Aus- und Fortbildungen in den Bezirken organisieren bzw. dafür werben
- Trainer-Fortbildungen, die sich thematisch an den Wünschen der Teilnehmer orientieren, in Ansprache mit dem WTTV organisieren bzw. dafür werben
- Aktionen für Trainer in den Bezirken in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Trainer-Aus- und Fortbildung des WTTV organisieren
- Ermittlung möglicher Kandidaten als Ansprechpartner für junge Trainer
- Abfrage bei jungen Trainern zur Erstellung eines Trainernetzwerkes



5) Schulsport

Probleme

- Nur wenige gut gepflegte Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen
- Tischtennis wird im Sportunterricht nicht sehr häufig gespielt
- Schulzeiten sind für Vereinsmitarbeiter unattraktiv (überwiegend (Vor-)Mittags)
- Kontakt zu den Schulsportausschüssen der Kreise meist nur über den WTTV

Ziele

- Tischtennis ist für Schulen ein attraktiver Bestandteil des Sportunterrichts
- Jeder Verein in den Bezirken, mit einer Jugendabteilung, ist in einer Kooperation mit mind. einer Schule
- Tischtennis-AGs sind feste Bestandteile vieler AG-Angebote der Schulen
- An Schulen wird das Sporthelfer-Zusatzmodul „Tischtennis“ angeboten

Maßnahmen

- In Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Schulsport des WTTVs, für Lehrerfortbildungen zum Thema Tischtennis werben
- Umfassendes Material zum Thema „Tischtennis in der Schule“, das vom WTTV zur Verfügung gestellt wird, nutzen
- Aktionswoche/-tag „Tischtennis in den Schulen“ in den Vereinen etablieren (z.B. eine Woche lang wird im Sportunterricht nur Tischtennis gespielt)
- Regelmäßige Werbeangebote für Kinder in den Schulen etablieren (z.B.: Mini-Meisterschaften, Milch-Cup, TT-Sportabzeichen)
- Erfragung welche Schulen Sporthelfer ausbilden
- Enger Austausch mit dem Regierungsbezirk bzw. den Ausschüssen auf kommunaler Ebene
- Möglichen Einsatz von FSJlern für die Arbeit in den Schulen prüfen



6) Mini-Meisterschaften und Milch-Cup

Probleme

- Potential der Veranstaltungen wird nicht voll ausgeschöpft
- Mini-Meisterschaften und Milch-Cup sind einigen Vereinen nicht bekannt bzw. wurden teilweise noch nie von den Vereinen durchgeführt
- Veranstaltungen werden zu häufig als Turniere (Wettkampf) gesehen, anstatt als Mitgliedergewinnungsmaßnahme

Ziele

- Die Vereine sehen Mini-Meisterschaften primär als Mitgliedergewinnungsmaßnahme und nicht als Wettkampf
- Die Vereine in den Bezirken richten regelmäßig (z.B. (halb-)jährlich) Mini-Meisterschaften aus
- Mini-Meisterschaften werden von den Vereinen einmal im Jahr als Tischtennisevent (zsm. mit TT-Sportabzeichen o.Ä.) durchgeführt
- Schulen richten in Zusammenarbeit mit den Vereinen Milch-Cups aus

Maßnahmen

- Entwicklung von Ideen und Konzepten für Vereine zur Durchführung von Mini-Meisterschaften und Milch-Cups (z.B. ein Aktionstag Tischtennis)
- Unterstützung der Vereine bei der (erstmaligen) Durchführung einer Veranstaltung
- Zusammenarbeit mit dem Bereich „Schulsport“
- Eine Mini-Meisterschaft pro Schule durchführen (z.B. nach einer Aktionswoche Tischtennis)



Milchcup
NRW

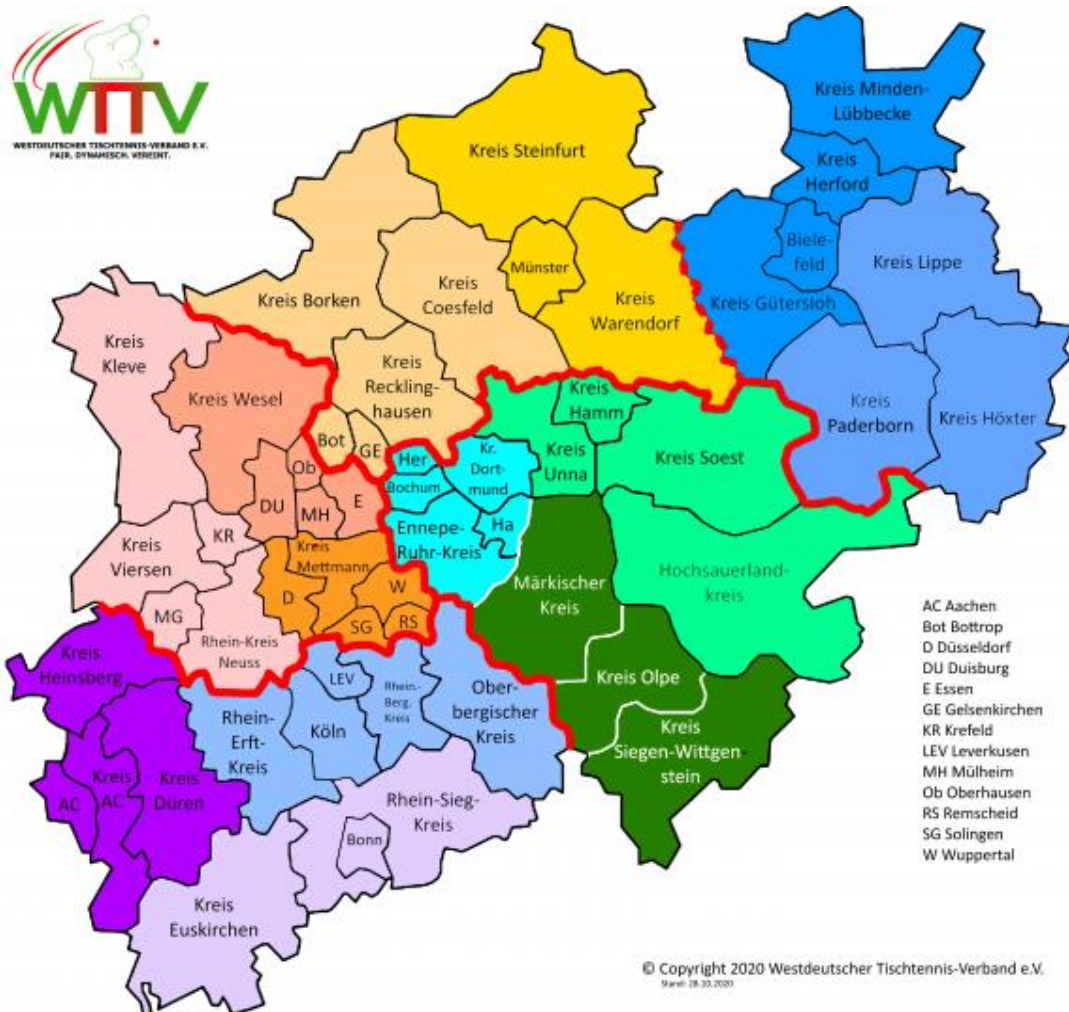


Milch, Spiele, Sport & mehr!



Anhang

WTTV-Strukturreform (Stand: November 2021)



Modell und Zahlen - Vorschlag

Modell: Zusammenlegung nach Kommunen (Vereine)		91,00
1	Minden/Lübbecke (37), Herford (19), Bielefeld (27), Gütersloh (24)	107 118%
2	Höxter (29), Paderborn (29), Lippe (38)	96 105%
4	Steinfurt (29), Münster (18), Warendorf (30)	77 85%
5	Borken (24), Recklinghausen (30), Bottrop (5), Gelsenkirchen (13), Coesfeld (16)	88 97%
6	Kleve (23), Krefeld (13), Viersen (19), Mönchengladbach (11), Rhein-Kreis Neuss (35)	101 111%
7	Oberhausen (7), Mülheim/Ruhr (6), Essen (28), Duisburg (22), Wesel (29)	92 101%
8	Dortmund (26), Bochum (16), Hagen (7), Ennepe-Ruhr-Kreis (23), Herne (8)	80 88%
9	Soest (33), Hochsauerland (21), Hamm (10), Unna (24)	88 97%
10	Olpe (12), Siegen-Wittgenstein (42), Märkischer Kreis (24)	78 86%
12	Düsseldorf (26), Mettmann (27), Wuppertal (17), Solingen (3), Remscheid (4)	77 85%
13	Rheinisch-Bergischer Kreis (17), Leverkusen (8), Köln (28), Rhein-Erft-Kreis (33), Oberbergischer Kreis (24)	110 121%
14	Rhein-Sieg-Kreis (49), Bonn (19), Euskirchen (25)	93 102%
15	Aachen (36), Düren (33), Heinsberg (27)	96 105%
		1183